

Sonnenhang

Sommerferien in der Hölle

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Sommerferien! Was gibt es besseres? Klar, Lily ist traurig. Denn das 6. Schuljahr ist vorbei, die Sommerferien beginnen und das 7. und letzte Schuljahr auf der Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei steht bevor.

Aber vorher beginnt für Lily der Sommer, der ihr Leben völlig verändert.

Vorwort

Ich verdiene mit dieser FF kein Geld.

Die Charaktere gehören J. K. Rowling.

Die Handlung ist das einzige was mir gehört.

Inhaltsverzeichnis

1. Wenn Ferien zur Hölle werden
2. Der erste Tag
3. Einkaufen Part 1
4. Einkaufen Part 2
5. Einkaufen Part 3
6. Baden und die Bar
7. Ein Tag wie jeder andere
8. Das Gespräch
9. Die Frage
10. Unterwegs im Café
11. Unterwegs im Café Part 2
12. Unterwegs im Café Part 3, Hausverbote & der Schokoladenladen

Wenn Ferien zur Hölle werden

Ich stieg aus dem Hogwarts Express. Endlich! Diese Zugfahrt dauert ja ewig.

Aber an den Gedanken, dass die Ferien jetzt beginnen, sank meine Laune gegen den Nullpunkt.

Denn Alice war bei Frank. Samantha in L.A. Aber bei dem Gedanken Potter und Black zu entgehen stieg meine Laune wieder. Ich bin stolz auf mich. Ich habe heute die 1000 Frage: „Gehst du mit mir aus, Evans?“ mit einem „NEIN!!!“, beantwortet. Und dieses war im ganzen Zug zu hören. Egal.

Apropos Marauder, Remus war in Thailand. Keine Ahnung was er da wollte.

Ich stieg also aus dem Hogwarts Express... Oh entschuldigt, ich bin Lily. Lily Evans. Ihr wisst schon. Die mit den roten Haaren und den smaragdgrünen Augen. Ich hatte nun mein 6. Jahr beendet, vor mir lagen die Sommerferien. Was aber auch wieder bedeutete das das 7. Schuljahr bevor steht.

Ich stieg nun aber aus dem Hogwarts Express. Man, schon das dritte Mal steige ich aus. Wie oft denn noch?

Also stand ich auf dem Bahnhof Gleis 9 dreiviertel mit meinem Koffer und meiner Eule Moonlight. Von meinem Patenkind auch liebevoll Mika genannt. Ja, ich habe ein Patenkind. Und das kommt jetzt in die dritte Klassenstufe, während ich in die 7. komme. Und ihr habt richtig gerechnet, sie ist seit meiner 5. mein Patenkind.

Wo wir schon bei ihr sind, sie kommt gerade auf mich zu gerannt.

Ihre braunen Haare hatte sie zusammengebunden. Lachend sah sie mich an. Sie hatte ihre Muggelklamotten schon angezogen. Wobei mir auffiel, das die Jeans Hotpants und das blaue Top super zu ihren blaugrauen Augen passte.

Sie sprang mir in die ausgebreiteten Arme. Sie anlächelnd hob ich sie hoch.

„Hey Elena.“ Ich mochte ihren Namen. Von Anfang an wollte ich schon ihre Patin sein. Als ich sie das erste mal getroffen hatte war sie nett, fröhlich und ein bisschen schüchtern gewesen. Aber das machte mir nichts aus.

„Hi Lily.“

„Wo sind deine Eltern?“, fragte ich sie.

„Bei deinen. Und wo sind Alice und Samantha?“ Sie mochte die beiden. Und die beiden mochten sie.

„Ich hab mich im Zug schon von ihnen verabschiedet, weil sie es so eilig hatten. Aber ich soll dir ganz viele liebe Grüße ausrichten.“

„Dann richte ihnen auch ganz viele liebe Grüße aus.“

„Mach ich, mach ich. Wollen wir zu deinen Eltern gehen?“

„Und zu deinen“, meinte sie lachend. Ich setze Elena wieder ab.

„Und zu meinen“, stimmte ich mit ein. Ich drehte mich zu meinem Koffer um, zog den Zauberstab und ließ meine Sachen fliegen. Zusammen gingen wir hinter dem Gepäck her. Schließlich ließ ich es neben meinen Eltern landen und wir begrüßten uns. Auch Elenas Eltern wurden begrüßt. Und dann merkt ich wie noch ein Elternpaar da stand. Ich sah mir beide an und begrüßte auch sie.

„Lily Evans“, stellte ich mich vor.

„Ach, sieh an. Du bist also *die* Lily Evans?“, fragte die Frau.

„Wir haben ja schon so viel von dir gehört.“ Ich wunderte mich. *Woher kennen die mich? Haben meine Eltern so viel über mich erzählt?*

Jetzt sah ich sie genauer an, um heraus zu finden, ob ich sie irgendwoher kenne. Irgendwie ähnelten sie-

„Evans! Lange nicht gesehen.“ Ja, genau, sie ähnelten Potter. Ich verdrehte nur die Augen.

„Mum, Dad können wir uns auf den Weg machen?“

„Warte, Lily“, meinte mein Vater und die beiden redeten mit den anderen vier Erwachsenen weiter. Potter sah zu mir. Instinktiv drückte ich Elena vor mich, als ob ich mich dadurch schützen könnte. Diese sah mich an und fragte: „Was ist mit dir los?“

„Er hat schon wieder gefragt.“

„Stimmt ja. War ja im ganzen Zug zu hören. Wie konnte ich das vergessen.“ Und sie zauberte mir damit ein Lächeln ins Gesicht. Ich konnte gar nicht glauben das Elena erst 12 war. Denn sie benahm sich wie eine 17-jährige. Aber das war vielleicht das gewesen was wir uns sofort verstanden.

„Wer ist das?“, fragte Black.

„Elena. Mein Patenkind.“

„Du hast ein Patenkind?“, fragte Potter erstaunt. Denn ich war die Einzige die eins hatte.

„Ja.“ Okay, das ist jetzt alles verwirrend, also ich erkläre es euch. Also, damals am Anfang der 5. Klassen hatte ich morgens eine Freistunde und bin durch die Gänge gegangen. Ich habe ein Schluchzen gehört und sie gefunden. Elena hatte mir erklärt das sie sich verlaufen hatte. Und so hab ich sie in ihren Raum gebracht. In der nächsten Zeit hatte ich sie immer zu ihren Räumen gebracht, bis sie wusste wo sie hin musste. Aber trotzdem haben wir danach noch viel zusammen gemacht und Dumbledore hat das alles gesehen. Als er auch noch sah, wie ich sie vor den Slytherin verteidigt habe und wie gut wir uns verstanden haben, hatte er sie zu meinem Patenkind gemacht.

Ich legte meinen Kopf leicht schief und warf einen schnellen Blick auf Elena hinunter. Sie beobachtete Potter.

„...dann können sie ja die Ferien zusammen verbringen“, sagte Mrs. Potter. Mein Kopf schnellte hoch. Stopp! Jetzt muss ich einschreiten.

„Wer soll was zusammen machen?“

„Weißt du, Lily, wir fliegen ja mit Petunia weg“, sagte meine Mutter.

„Ich weiß“, sagte ich wahrheitsgemäß.

„Und wir verbringen auch eine Zeit lang außerhalb des Landes. Mal ein bisschen Ruhe von allem kriegen“, meinte Mr. Potter.

„Und da wir sicher gehen wollen, dass unser Haus am Ende noch steht, wollten wir James und Sirius zu den Pettigrews geben, aber wenn du deine Ferien alleine verbringst, können James und Sirius doch auch zu dir. Ich meine du wohnst in unserer Nähe und im Notfall können die beiden mal schnell zu uns gehen“, lächelte mich Mrs. Potter an.

Ich starrte sie an. Kurz unterbrach ich mein starren um mit Elena einen Blick zu wechseln.

„Nein!“, sagte ich dann laut und deutlich. „Ich verbringe meine Ferien dann lieber alleine.“

„Lily!“ Oh, oh. Da kamen zwei böse Blicke aus Richtung meiner Eltern. Ich wusste, wie wichtig ihre Freundschaft zu den Potters und den Finnegans war. Denn sie waren nun mal Muggel. Welcher Muggel konnte von sich schon behaupten das er mit einem Zauberer befreundet war?

„Kann ich auch mal Lily besuchen?“, fragte nun Elena. Sie würde mich, mit ihrem Besuch, retten.

Wir setzten beide gleichzeitig den Hundeblick auf. Eine Pause entstand.

„Ja, du darfst. Wen du willst kannst du auch bei ihr übernachten.“ Ich hob die Hand und sie schlug ein. Mein Sommer war gerettet.

„Okay. Wir müssen dann mal los“, sagten die Finnegans. Ich und Elena drückten uns. Kurz darauf waren die drei verschwunden und die Potters nahmen uns per Seit-an-Seit apparieren mit. Sie setzten uns bei mir zu Hause ab.

„Okay. Wir schicken James und Sirius mit ihren Sachen dann gleich zu euch rüber, Lily. Wir müssen so schnell es geht wieder los.“ Ich verdrehte die Augen.

Na das sind ja mal super Ferien. Was hatte Alice gesagt? *Ich sollte mir auch ohne sie und Sam wunderschöne Ferien machen? Wers glaubt.*

Der erste Tag

„Mein Kiez!“, rief ich erfreut, nachdem wir zu Hause angekommen sind.

„So Leute, Lily is back in Town“, sagte ich eher zu mir selbst, als zu jemand anderen. Tja, die Ferien fangen halt an. Potter und Black kommen zu Besuch. Da darf mit sich selbst reden, wenn sonst niemand intelligentes da ist.

„Lily! Du wirst mir fehlen!“, riss meine Mutter mich aus meinen Gedanken. Dann fand ich mich in einer Umarmung... nein, in einem Luftabschneider wieder. Ich legte meine Arme um meine Mom. Nach einiger Zeit löste diese sich endlich von mir und ich schnappte nach Luft. Dann drückte ich meinen Dad.

„Du wirst mir fehlen“, flüsterte ich ihm zu.

„Du mir auch“, kam es zurück. Und so löste ich mich auch von meinem Dad.

„Tschau“, brachte meine Schwester hervor und die drei stiegen ins Auto. Neben mir machte es *Plopp*. Ich brauchte nicht hin zu sehen, um zu wissen, wer neben mich appariert war.

Und wirklich. Kurz nachdem ich meine Eltern also verabschiedet hatte und dem Auto noch immer hinterher starrte, fingen die grauenhaftesten Ferien meines Lebens an.

Ich drehte mich um und ging zum Haus. Gefolgt von, na ja, ihr wisst ja von wem. Im Haus fing ich mit der Führung an.

Was haben die denn alles im Gepäck?[/i>,] dachte ich, während ich auf die riesigen Koffer in deren Hand starrte. Hoffentlich müllen die mit ihrem Zeug nicht das ganze Haus zu. Ich will ja nicht auf einer Müllkippe wohnen.

Ohne das ich es wirklich wollte, kam mir der Gedanke an das letzte Weihnachten. Ich war damals in Hogwarts geblieben. Kurz darauf hatte Potter sich dazu entschlossen, wegen mir, auch da zu bleiben und Black ist ja seine zweite Hälfte. Jedenfalls sah der Gemeinschaftsraum nicht aus wie ein Gemeinschaftsraum. Denn die Marauder waren praktisch in ihn umgezogen. Klar, waren ja auch nur drei Gryffendores da.

Überall lagen Klamotten rum und leere Verpackungen von Zonkos Scherzartikeln. Süßigkeiten wurden in Socken gelagert und es stank fürchterlich. Na ja, nachdem ich dann die ganzen Sachen aus dem Fenster geworfen hatte, sind die beiden wieder in ihren Schlafraum umgezogen.

Ich schauderte als ich nochmals an den Raum dachte.

Auch wenn ich nicht gläubig bin, betete ich zum Himmel, dass sie sich einmal benehmen.

Ach was, die und benehmen? Die beiden sind das komplette Gegenteil davon.

Na ja, hoffen man darf man ja mal.

Als nächstes wollte ich eigentlich vorschlagen schwimmen zu gehen aber das Wetter hatte wohl mal wieder etwas gegen mich. Also war ich in ein Haus eingesperrt. Mit Potter und Black.

Ich überlegte, ob es sich lohnen würde, nach draußen zu gehen und sich vom Blitz treffen zu lassen. Nein, selbst die sind diese Opfer nicht wert.

War das Wetter also auch schon der Meinung, dass Potter und ich das Traumpaar schlecht hin sind?

„Wir sind es aber nicht“, sagte ich laut. Was jedoch keiner hörte, denn die Jungs richteten sich oben häuslich ein und ich hockte im Wohnzimmer auf der Couch.

Mein Blick wanderte über die Regale und der Titel einer DVD sprang mir fast ins Auge. Die DVD bettelte fast.

„Komm her, nimm mich raus und setz dich mit James hin. Genieß die Zeit mit ihm.“ Moment! DVDs können nicht reden.

„Nun nimm mich endlich raus.“

„Nein“, sagte ich zu der DVD. „Und wir sind auch nicht Hogwarts Traumpaar.“ In diesem Moment wurde mir klar das ich mit einer DVD !!! redete.

Schnell schnappte ich mir eine andere DVD `Der Teufel trägt Prada` und schaltete den Fernseher an. Und so saß ich auf der Couch und schaute mir die DVD an. Ich schielte öfters zu der sprechenden DVD hin. Aber diese blieb wo sie war und redete auch nicht mehr.

Einkaufen Part 1

„Evans!“ Mit einem Schlag war ich wach. Und blickte zu meinem Wecker.

Dem zieh ich ein rüber! Ich lief zur Tür, riss sie auf und schrie: „WAS FÄLLT EUCH EIGENTLICH EIN SO FRÜH MICH ZU WECKEN?!?!?! ES IST 6 UHR MORGENS!“

Wütend stapfte ich wieder zurück in mein Zimmer. Bevor die Tür zu ging hörte ich noch ein: „Ich hab`s dir doch gesagt“ von Black.

Legte mich ins Bett und drehte mich auf die Seite. Aber an schlafen war nicht mehr zu denken. Also stand ich wieder auf, schleppte mich ins Bad. 20 Minuten später stand ich in der Küche und sah, wie Potter und Black am Tisch saßen und sich *meine* Cornflakes in sich rein stopften. Das sind *meine*!

Schnell, bevor die beiden noch mehr von diesem Essen in sich rein stopften, nahm ich die Verpackung und schaute rein.

Na super. Haben die noch nicht mal was übrig gelassen.

„Ihr geht neue holen“, sagte ich. Beide starrten mich entgeistert an.

„Ihr wart noch nie richtig einkaufen, oder?“ Black nickte. Potter zuckte mit den Schultern.

„Wenn ihr mir also schon mein Essen weg futtert, müsst ihr wohl oder übel heute einkaufen gehen. Ich hab gestern sämtliche Reste verbraucht, um für euch ein Abendessen zu machen.“

Die Jungen wechselten einen Blick.

„Aber du kannst uns doch nicht irgendwo einkaufen schicken“, sagte Potter.

„Genau. Wir wissen noch nicht mal, wie ein Supermarkt von innen aussieht“, bekräftigte Black.

„Würde mich nicht wundern. Und jetzt macht das ihr fertig werdet, sonst hat der Supermarkt geschlossen.“ Mit einigen unverständlichen Worten schoben sie sich den Rest *meiner* Cornflakes in den Mund, schluckten runter, erhoben sich und gingen zur Tür. Währenddessen schnappte ich mir Wohnungsschlüssel und Geld.

Nachdem die Tür abgeschlossen war, machten wir drei uns auf den Weg.

Es dauerte nur 5 Minuten und wir standen vor dem Supermarkt.

„Potter geh einen Wagen holen.“ Mit diesen Worten drückte ich ihm Muggel Geld in die Hand damit er einen Wagen holen konnte.

Zusammen mit Black ging ich in den Supermarkt. Dort wartete ich darauf das Potter kam aber dieser kam nicht.

Ist es denn so schwierig einen Wagen zu holen? Da fiel mir siedenheiß ein, dass er ja ein Zauberer war. Und noch dazu ein reinblütiger.

„Du bleibst hier stehen und gehst nicht weg. Und denk dran. Nur gucken nicht anfassen.“

„Ich bin keine 5.“ Dazu verkniff ich mir mein Kommentar, durchquerte den Supermarkt, an der Kasse vorbei und durch die Tür durch.

Er war nicht zu sehen. Also wurde ich zur Rund-um-Leuchte und suchte nach ihm. Da stand er. Bei den Einkaufswagen. Schnell hastete ich zu ihm hinüber.

„Du solltest einen Wagen holen und dann nachkommen“, sagte ich zu ihm.

„Sorry, aber das macht so einen Spaß.“ ich sah hinunter. Er schob das Geld rein. Zog die Kette ab und schob sie wieder rein. Woraufhin das Geld wieder zum Vorschein kam. Dieses schob er wieder rein und das ganze ging von vorne los.

„Jetzt mach!“, schrie ich ihn halb an. Schnell schob er das Geld wieder rein und sah mich fragend an. Genervt löste ich den Wagen von den anderen. Schob diesen zur Tür. Potter folgte mir interessiert.

Puh, endlich drinnen. Schlimmer kann es ja nicht werden. Aber als wir nebeneinander standen, merkte ich das wir nur zu zweit waren.

„Hilf mir Black zu suchen“, sagte ich zu Potter. Wir gingen nur ein Stück durch den Laden. Schließlich fanden wir ihn vor dem Regal mit, na was wohl? Richtig, vor dem Regal mit Whisky, Bier und sonstigem Alkohol.

„Pad!“

„Prongs, das musst du dir ansehen! Was die alles für Angebote haben. Einfach unglaublich.“ Er vertiefte sich wieder in das Etikett. Neben ihm hatte er schon mindestens 5 Flaschen Alkohol gestapelt.

„Die würde ich gerne alle ausprobieren“, sagte er ohne aufzusehen.

„Nein“, erwiderte ich in schneidendem Ton. Packte die Flaschen zurück ins Regal und zog die beiden zu den normalen Getränken.

Einkaufen Part 2

Dort suchten wir alle Getränke zusammen und gingen weiter zu dem Obst und Gemüse.

„Wir brauchen Äpfel und Bananen, Black. Potter, du guckst ob du irgendwo Tomaten findest.“ Beide trennten sich voneinander und gingen in eine andere Richtung. Ich suchte währenddessen nach den Kiwis. Welche ich auch schnell fand.

Kurz darauf stand Potter vor mir und legte einige rote Tomaten in den Wagen. Zusammen gingen wir zu seinem Freund.

„Ja, die ist gut“, sagte dieser gerade.

„Was machst du da?!“, fragte ich ihn völlig entgeistert.

„So was nennt man Geschmackstest.“

„Was?!“

„Geschmackstest. Noch nie was davon gehört? Moony hat letztsens darüber geredet und uns-“

„Ich weiß was ein Geschmackstest ist. Aber du kannst das doch nicht im Laden machen“, unterbrach ich ihn.

„Wieso nicht? Man muss doch wissen ob die schmecken“, mit diesen Worten schob Black sich wieder ein Stück Banane in den Mund. Schnell versenkte ich den Rest in dem Mülleimer, welcher eigentlich für Kohlrabi Blätter vorgesehen war, packte ein paar Bananen in den Korb und schob die beiden schnell weiter.

Potter, der ausnahmsweise mal mitgedacht hatte, legte im vorbei gehen ein paar Äpfel noch in den Korb. Wobei er die grünen ausgewählt hatte. Ich liebe die grünen Äpfel.

Einen Moment starrte ich die Äpfel an. Dann richtete ich meine Konzentration wieder voll auf Black und Potter.

„Interessant“, sagten beide gleichzeitig und beugten sich über die vielen Salamisorten und die ebenfalls vielen Käsesorten.

„Ich warne dich Black. Wenn du noch ein Geschmackstest machst, schläfst du die Nacht vor der Tür.“

„Schade...“, erwiderte dieser.

„Brauchen wir die noch?“ Und hielt eine Salamipackung hoch. Woher wusste der das das meine Lieblingssalami ist? Dumme Frage. Er kannte ja unseren Kühlschrank.

„Nimm zur Sicherheit 2mal mit.“ Gesagt getan. Kurz darauf gesellten sich auch Käse und Schinken dazu.

„Ihr beide holt jetzt die Eier, okay? Die müssten da hinten stehen. Nehmt drei große Packungen mit. Bei der Menge was ihr esst.“ Beide nickten brav und verzogen sich. Währenddessen sah ich mich nach den Jogurths um. Diese entdeckte ich schnell und suchte mehrere aus.

Ich hörte Gelächter. Mit einem, was haben die beiden jetzt schon wieder angestellt-Blick, machte ich mich auf den Weg.

Als ich um die Ecke bog, traf mich der Blitz.

Da stand Black und lachte sich dumm und dämlich. Daneben stand Potter. Mit einer offenen Eierpackung auf dem Kopf. Um ihn herum lagen zerbrochene Eier und auch auf seinen Haare und seinen Sachen, sah man Eigelb.

Schaffen die es denn nicht einmal nichts an zu stellen? Ich sah mich um. Niemand war in der Nähe. Also zauberte ich schnell das Schlamassel weg und auch Potter hatte jetzt keine Eierpampe mehr an sich zu kleben.

„Das gibt eine Verwarnung vom Ministerium. Das ist dir wohl klar, oder?“

„Nein, wird es nicht geben.“

„Oh doch“, sagte diesmal Black. „Gesetz: Zauberei Minderjähriger und Zauber in Gegenwart eines Muggels. Das gibt Ärger, Evans“

„Nein, gibt es nicht. Ich habe unter Aufsicht von Dumbledore meinen Zauberstab unauffindbar gezaubert. Die werden gar nicht mitbekommen das ich gezaubert habe.“

„Okay, da hast du recht“, sagte Potter nachdenklich.

„Los, kommt. Ich will heute noch hier raus“, sagte ich und lief weiter.

Schlimmer konnte es ja nicht mehr werden...

So ein neues Chap geht zu Ende. Danke für die netten Kommentare.

@ hedwig-schneeeule: Ja, James und Sirius entdecken immer etwas neues.

@ ginnymileyweasley: Das "Mein Kiez" habe ich schon bei den Kommentaren erklärt. Ich denke jeder würde sich mit Selbstmordgedanken an Lilys Stelle beschäftigen aber die beiden halten sie so auf Trab das sie dafür keine Zeit hat.

@ Mrs Black: Glaub mir mit den Maraudern kann so was nur Spaß machen. Und Lily kann ja auch nicht verantworten das die beiden alleine zu Hause bleiben.

@ Lily_Luna_Lovegood: Na ja, sie wird es überleben. Aber auch, wie schon bei ginnymileyweasley gesagt, ganz schön auf Trab gehalten. Aber es werden noch schlimmere Sachen vorkommen. Da wird sie so einen Einkauf locker wegstecken können.

Einkaufen Part 3

Im Kopf ging ich durch, was wir noch alles holen musste. Shampoo, Haargel und Cornflakes landeten im Wagen. Das Haargel brauchten Potter und Black unbedingt.

„Wir sind fast fertig. Wir brauchen nur noch Chips oder so.“ Wir schauten uns um.

„Da“, sagte Potter neben mir. Wir gingen hinüber zu dem Regal und schauten uns die Auswahl an.

„Ich will die Salzstangen probieren“, rief Black und starrte auf die Packung in seinen Händen.

„Ich will die Brezeln haben.“

„Nein wir nehmen die Salzstangen.“

„Brezeln.“

„Salzstangen.“

„Brezeln“, sagte Potter und schubste (A/N: Mir ist nichts besseres eingefallen und es war von großer Bedeutung für die fortlaufende Handlung...) Black leicht nach hinten. *Kindergarten*, dachte ich nur.

„Nein, Salzstangen“, erwiderte Black. Ich wandte meine Aufmerksamkeit wieder der Ware zu. Die beiden würden das schon klären.

Irgendwann gingen die beiden mit ihrer Streiterei mir so auf die Nerven, dass ich mich umdrehte und ihnen mal die Meinung geigen wollte. Aber dazu kam es nicht.

Denn Black schubste Potter gerade nach hinten. Dieser stolperte über seine Füße und landete direkt auf den Chips Tüten.

Ich konnte mir ein Lachen nicht verkneifen. Es war so ein herrlicher Anblick: Potter sitzt in Chips Tüten.

Jetzt hatte ich zwei Möglichkeiten. Ich ließ ihn sitzen bis ihn jemand kaufte oder ich nahm ihn mit nach Hause.

Ich entschied mich lieber für die zweite Variante. Sonst gab es Ärger.

Black half, nachdem er sich einigermaßen beruhigt hatte, seinem Freund auf.

Währenddessen landeten Salzstangen und Brezeln im Einkaufswagen. Schnell suchte ich noch ein paar Tüten Chips raus, auf denen Potter noch nicht gesessen hatte, und ging mit einem schmollenden Potter und einem grinsenden Black im Schlepptau zur Kasse.

Ich legte die Waren aufs Band. Danach lief alles perfekt. Wir kamen dran, ich bezahlte, packte alles in Tüten und verließ mit ihnen heil den Supermarkt.

„Black, diesmal bringst du den Wagen weg.“ Und dieser zog auch mit dem Wagen ab.

„Soll ich auch was tragen? Das sieht schwer aus.“

„Du kannst die Tüte hier nehmen.“ Ich drückte ihm eine Tüte in die Hand. Die Tüten waren echt schwer für das bisschen einkaufen. Im Gegensatz zu Potter, tauchte Black schnell wieder auf.

Er drückte mir mein Muggelgeld in die Hand. Ich drückte ihm dafür die andere Tüte in die Hand.

„Wieso muss ich die tragen?“, maulte dieser auch gleich darauf los.

„Keine Ahnung.“ Höchst zufrieden mit mir selbst, schob ich mir einen 5Gum zwischen die Zähne.

„Was ist das?“, fragte Black interessiert.

„Kaugummi.“

„Dürfen wir auch einen?“ Missmutig drückte ich Potter und Black je einen in die Hand.

Als wir wieder zu Hause ankamen, packten wir die Sachen aus.

„Was machen wir noch?“

„Wir könnten im See baden gehen.“

„Au ja“, riefen beide gleichzeitig.

„In 10 Minuten wieder hier. Ich frag doch eben die Nachbarin ob sie mitkommen will.“

„Sieht die gut aus?“

„Vergiss es Black. Und sie weiß das ich eine Zauberin bin.“

„Und was weiß sie über mich?“

„Das übliche, Black.“ Damit war ich dann aus der Haustür verschwunden und bei meiner Nachbarin.

Ich klingelte an der Tür. Diese wurde kurz darauf geöffnet und mit einem „LILY!!!“, fiel mir Jessica auch schon um den Hals.

„Erwürg mich nicht“, sagte ich lachend. Sie ließ mich los und trat ein Schritt zurück. Ich betrachtete sie.

Blonde Haare, braune Augen. Sie war in dem Jahr in dem wir uns nicht gesehen hatten ziemlich groß und schlank geworden.

„Ich wollte fragen ob du mit Baden kommen willst.“

„Ja, gerne.“

„Hab nämlich momentan Besuch da. Und die beiden Fressen mir die Haare vom Kopf, wenn ich sie nicht aus dem Haus bringe.“

„Sind Alice und Samantha etwa so verfressen geworden?“, fragte sie mich verwundert.

„Nein. Aber Potter und Black sind es.“

„WAS! DER James Potter und DER Sirius Black?!?!?!“

„Nicht so laut! Und ja DER Potter und DER Black.“

„Wir sehen uns gleich.“ Im nächsten Moment wurde mir die Tür vor der Nase zu geschlagen.

Ich schüttelte den Kopf.

Das war mal wieder typisch Jess. Immer auf der Suche nach einem Neuen.

Ich machte mich auf den Weg um mich um zu ziehen. Ich wollte die Anderen ja schließlich nicht warten lassen.

Und das Chap endet wieder mal. Kurz aber ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen.

So, und nun wieder zu den vielen neuen Kommentaren:

@ HMalfoy: Ja, da wird noch einiges passieren. Und auch Lily und James werden sich finden. Aber das wird ja noch dauern. Und die Sommerferien sind ja lang genug.

@ FioweraLestrange: Ja, James und Sirius haben ihren Spaß in der Muggelwelt. Ich nehm das mal als ein Kompliment XD.

@ LJGHHR-aka-Nadja: Kein Problem.

@ ginnymileyweasley: Ich beneide sie auch.

@ Mrs.Black: Sie wird ihren Spaß noch kriegen...

@ Lily_Luna_Lovegood: Entwarnung, du musst dir keine Sorgen machen. James wird das auf gar keinen Fall auf sich sitzen lassen. Sonst reibt Sirius das noch in ein paar Jahren unter die Nase.

Baden und die Bar

Es hat lange gedauert aber jetzt bin ich wieder da. Viel Spaß beim lesen dieses Chap`s.

10 Minuten später lag ich neben Potter. Black lag auf dessen anderer Seite.

„Hey Leute! Da bin ich!“, kam es von hinten und Jessica legte ihr Handtuch auf meines und stellte sich vor mich.

Black starrte sie an.

„Hi“, meinte Potter neben mir.

„Nett dich kennen zu lernen.“

„Auch sehr erfreut.“

„Wie Name dein?“, fragte Black.

Oh man, der ist ja völlig von der Rolle. Das kann ja noch lustig werden!

„Jessica und deiner.“

„Suiris.“

„Was?“, fragte Jessica lachend.

„Er spricht seinen Namen immer rückwärts aus. In der Hoffnung er wirke dadurch intelligenter. Er heißt normalerweise Sirius“, ging Potter dazwischen ehe sein Freund noch intelligentere Antworten geben konnte. Dieser blickte ihn dankend an.

„Aha. Sehr interessant.“ Ich sah, wie sie sich ein Grinsen verkniff.

„Und gehen wir jetzt schwimmen?“, fragte Potter.

„Ja“, rief Jessica.

„Ja“, rief ich.

„Doch“, sagte Black.

Ich stand auf und rannte mit Jessica zum See. Potter und Black folgten uns. Überholten uns aber, da sie ja Quidditch spielten. Gleichzeitig sprangen die beiden ins Wasser und spritzten uns dabei ordentlich nass.

„Das gibt Rache!“, rief Jessica und sprang ins Wasser. Mit einem elegantem Körper tauchte ich unter. Wurde kurz darauf aber aus dem Wasser gehoben.

Ich schaute nach oben. Und über mir grinste mich der Übeltäter auch schon an.

„Das kriegst du zurück!“

„Dann krieg mich erstmal!“ Und damit ließ mich Potter wieder ins Wasser fallen. Als ich wieder auftauchte, war er schon weg. Ich sah zu Jessica und Black. Welche das gleiche abzogen, wie Potter und ich. Dann konzentrierte ich mich wieder darauf Potter zu finden. Und ich sah ihn auch einige Meter vor mir, mit dem Rücken zu mir, auftauchen.

Leise und schnell schwamm ich zu ihm hin. Bei ihm tauchte ich unter und zog seine beiden Füße nach hinten.

Flatsch. Lachend schwamm ich wieder schnell weg. Potter, welcher sich aus dem Wasser wieder erhoben hatte, folgte mir dicht auf den Fersen.

Ich spürte etwas um meine Fesseln. Dann wurde ich wieder hoch gehoben und zurück ins Wasser geworfen. Dabei spritzte es so sehr, dass er was davon in die Augen bekam.

Die Gelegenheit. Ich tauchte unter und schwamm schnell an Land. Dort legte ich mich auf mein Handtuch. Wenig später kam auch Potter. Und nachdem wir uns zusammen tot gelacht hatten, kamen auch Jessica und Black aus dem Wasser.

„Das war cool“, meinte Jessica.

„Auf jeden Fall“, stimmten Potter und Black zu.

„Aber ich kann nicht mehr“, sagte ich.

„Ich auch nicht.“ Jessica lies sich neben Sirius auf ihr Handtuch fallen und wir lagen eine Weile in der Sonne.

Schließlich öffnete ich die Augen, um mich auf den Bauch zu legen. Dabei viel mein Blick auf Potters

Oberkörper.

Wow. Er hatte ein stark gebräuntes Sixpack. Aber was für eins.

Ich starrte auf ihn herunter. Man hatte die Muskeln zählen können.

Schnell legte ich mich auf den Bauch und schloss die Augen. *Böse Lily. Denke oder sage nie wieder das Wort `wow` in Bezug auf Potter. Aber schlecht sieht er ja nicht aus... Böse Lily. Ganz Böse.*

Aber ich konnte nicht und schielte noch einmal auf Potters Oberkörper. Er sah wirklich verdammt gut aus. Dann schielte ich zu Black. Er sah fast genauso aus.

Ich verglich die beiden miteinander. Potters sah besser aus. Oder bildete ich mir das nur ein?

Eigentlich müssten doch beide gleich aussehen. Wenn sie immer alles zusammen machen? Oder hoffte ich nur, dass er besser aussah?

Ich konnte mich gar nicht satt sehen. Langsam hob ich meine rechte Hand und fuhr, an der Seite seines Oberkörpers, ganz leicht entlang. Es fühlte sich stark, durchtrainiert und trotzdem weich an. Komische Mischung. Aber wahr.

Ich nahm meine Hand wieder weg, streckte mich auf meinem Handtuch aus und schloss meine Augen. Irgendwie war es ein gutes Gefühl neben Potter zu liegen. Zu wissen jemand starken neben sich zu haben. Im Notfall..., versteht sich...

Wäre jetzt ein Todesser aus dem Gebüsch gesprungen, hätte James mich sofort verteidigt. Und Sirius Jessica. Es war ungewöhnlich, das man doch solche frohen Tage mit so viel Spaß verbringen konnte.

„Was macht ihr noch?“, fragte Jessica, als wir vor meiner Haustür standen.

„Keine Ahnung. Aber wollen wir nicht uns nachher noch treffen und in irgendeine Bar gehen?“, fragte Potter. „Halt den Abend ausklingen lassen.“

„Gern“, stimmte ich zu

„Wann wollen wir uns treffen?“, fragte Black.

„Wie wärs mit 8? Dann kann jeder noch was essen und so.“

„Gute Idee Lie. Bis dann.“

„Bis nachher“, sagten wir drei gleichzeitig und gingen auf mein Haus zu.

„Wieso nennt sie dich Lie?“, fragte Potter.

„Als wir uns kennen gelernt haben, hat sie mich mit Lie angesprochen. Seitdem nennt sie mich so.“

„Und ihr beide seit also die Marauder?“

„2 von 4.“

„Aha.“ Es war gar nicht zu übersehen das sich Sirius und Jessica ziemlich gut verstanden. Vielleicht zu gut. *Ich weiß es nicht. Woher auch?*

„Und seit wann seid ihr das?“

„Seid der dritten Klasse.“

Wir saßen in einer Muggelbar jeder ein Cocktail vor der Nase. Jessica und ich nebeneinander. Potter mir und Black Jessica gegenüber, welche sich gerade super verstanden.

„Und? Wie fandest du den Tag?“

Versuchte Potter gerade tatsächlich ein Gespräch mit mir anzufangen?

„Ja, war lustig.“

Wieso antworte ich ihm?

„Schön. Ich dachte erst: Die Ferien können ja lustig werden! Aber sie haben schon mal gut angefangen. Es macht Spaß mit dir und Jess rum zu hängen. Ist mal was anderes, als dauernd nur scheiße zu bauen und zu Hause rum zu hängen.“

Er denkt wirklich das er selber scheiße baut? Wow, ich war beeindruckt.

Er gab sogar selber zu das er scheiße baute.

„Es ist irgendwie anders, als euch nur anzuschreien. Schon komisch.“

„Ja, schon komisch. Ich wurde heute noch nicht einmal angeschrien. Jedenfalls nicht richtig, wie sonst immer.“

Ich dachte nach.

Irgendwie hatte er recht. Ich hatte ihn nicht ein einziges mal angeschrien. Na okay, schon aber nicht so wie sonst, wenn er nach einem Date fragte.

Ich bekam einen Schreck und hoffte das er nicht auch an dasselbe dachte, wie ich, und jetzt nach einem Date fragte.

Und er tat es auch nicht. Er trank von seinem Cocktail und sah mich an. Aber er fragte nicht.

Er hat schöne Augen. Erst jetzt fiel mir seine Augenfarbe auf. Braun, hasselnussbraun.

Ich hab ihn all die Jahre angeschrien und nie gemerkt, was für eine Augenfarbe er hatte.

Er schien bemerkt zu haben, da,ss ich ihn ansah, denn er sah vom Tisch auf. Es war ein direkter Blick Kontakt.

Wir schauten uns tief in die Augen. Leicht kamen wir uns näher. Wir waren immer noch entfernt mit unseren Gesichtern aber wir kamen uns näher.

Wir hingen schon zur Hälfte auf dem Tisch. Nur noch 30 Zentimeter.

„Oder was meint ihr dazu?“, fragte Black mit ernster Stimme. Wir zuckten zusammen und setzten uns schnell wieder aufrecht hin.

„Ja, ganz deiner Meinung, Padfoot. Todesser zu werden ist etwas wofür man nach Askaban kommen sollte. Und ich will später auch welche hinter Gitter bringen.“ Black und Potter redeten jetzt. Jessica sah mich mit fragendem und entschuldigendem Blick an. Denn im Gegensatz zu Black, hatte sie alles mitbekommen.

„Ich bin müde“, sagte ich. Ich wollte hier so schnell wie möglich raus.

„Nacht.“

„Schlaf gut“, sagte Jessica.

„Wir sehen uns“, meinte Black. Potter lächelte mich an.

„Schlaf schön.“

Schnell lief ich nach Hause. Tränen liefen über mein Gesicht. Ich wusste nicht wieso. Aber ich konnte nicht anders. Ich wollte jetzt weinen. Ja, ich wollte.

Schnell schloss ich die Haustür auf und hinter mir schmiss ich sie wieder in den Rahmen.. Schuhe flogen in die Ecke, dann rannte ich nach oben und legte mich ins Bett.

Wieso? Wieso habe ich fast Potter geküsst? Und wieso weine ich jetzt? Weil ich ihn nicht küssen wollte? Oder war es weil ich es nicht geschafft hatte ihn zu küssen?

Lange lag ich wach. Bis ich dann irgendwann in einen traumlosen Schlaf fiel.

Jedes Chap findet mal sein Ende. Und nun meine Kommentare zu euren Kommentaren.

@ ginnymilesweasley: Ich hoffe du wurdest nicht enttäuscht. Aber wenn doch kann ich dich beruhigen, es wird noch ein paar andere Tage geben an denen sie zu 4 sind.

@ Fiowera Lestrage: Dann danke ich vielmals. Und keine Angst. Sirichen ist ja auch noch da. Das mit den Sixpacks war nicht gerade lang aber ich hatte keine Ahnung wie ich das in die Länge ziehen sollte.

@ Lily_Luna_Lovegood: Du hältst mich nie mit endlosen Kommentaren auf. Auch die anderen nicht. Jaja, Salzstangen oder Brezeln. Schon lustig das die beiden auch mal anderer Meinung sein können.

@ Mrs.Black : Könnte? Du glaubst sie könnte ihm gefallen? Naja, sie werden aber noch einiges durchleben müssen, das kann ich dir schon mal sagen.

An Alle: Erstens: Ich werde in dieser FF auch darauf eingehen, wie es dazu kam das Sirichen, wenn er später Harry trifft, keine Freundin hat. Und eins darf ich auch schon verraten, weil ihr es euch schon denken könnte: Jessica wird damit viel zu tun haben.

Zweitens: Und ich werde vielleicht auch mal das ein oder andere Kapitel aus Sirichens odere

Jessicas Sicht schreiben. Denn die beiden werden ihre Probleme nicht vor

Lily und James klären. ;)

Ein Tag wie jeder andere

Ein wunderbarer Geruch von Essen stieg mir in die Nase. Ich schlug die Augen auf.

Die Nacht war vorbei. Die Sonne erleuchtete das Zimmer und es war wunderbar warm.

Schnell sprang ich aus dem Bett und zog mir ein grünes Sommerkleid an. Ein schneller Gang durchs Bad. Dann ging ich hinunter.

Die Tür stand offen. Am Frühstückstisch saßen Potter und Black. Beide aßen ihr Frühstück.

„Morgen Evans“, meinte Potter, nachdem er mich im Türrahmen gesehen hatte.

„Morgen. Habt ihr das Frühstück gemacht?“

„Prongs hat`s gemacht.“

„Wenn du mit Padfoot zusammen wohnst und überleben willst, lernst du so was. Setz dich“, sagte er lächelnd. Ich kam seiner Aufforderung nach und unterzog den Tisch einer genaueren Musterung. Brötchen waren aufgebacken, Butter, Marmelade, Käse und Wurst stand auf dem Tisch. Daneben auch noch Cornflakes, Tee und Orangensaft.

Ich hatte kein Plan, was ich zuerst nehmen sollte. Schließlich griff ich zu Brötchen, Käse und O-Saft.

„Wie seid ihr gestern noch reingekommen?“, fragte ich obwohl die Frage mehr an Black gewandt war, als an beide.

„Alohomora“, antwortete dieser. Stimmt, ja. Zauberei.

„Was wollen wir heute machen?“, fragte ich.

„Keine Ahnung. Was denkst du Prongs?“

„Wir könnten doch ein paar Freund zusammen rufen und Quidditch spielen.“

„Super Idee!“, stimmte Black sofort zu.

„Ohne mich. Ich hasse Quidditch“, sagte ich sofort.

„Und was willst du dann machen?“, fragend sah Potter mich an.

„Ich mach mir einen schönen Tag. Ohne euch.“

„Wie du willst“, damit erhob sich Black und ging ins Gästezimmer. Ein Schweigen erfüllte die Stille.

Potter schaute mich an und schaute dann wieder weg. Ich spielte nervös mit der Gabel. Kurz schaute ich auf, richtete mein Blick aber sofort wieder auf meinen Teller.

„Jess meinte das sie heute vielleicht rüber kommt.“ Ich nickte. Dann stand Potter auf und folgte Black ins Gästezimmer.

In Ruhe aß ich zu Ende und räumte den Tisch ab.

„Bis später!“, riefen beide gleichzeitig und waren auch schon aus der Haustür verschwunden.

5 Minuten später klingelte es an der Tür. Ich lief zur Tür und öffnete. Vor mir stand Jessica in einem blauen Sommerkleid.

„Hey Süße, was ist los?“ Sie kannte mich zu gut. Ich konnte herzlich lachen und sie wusste, dass es mir scheiße ging.

„Komm erstmal rein.“ Sie trat ein, ich schloss die Tür hinter ihr und wir setzten uns zusammen ins Wohnzimmer. Wie in alten Zeiten.

„Also?“

„Ich weiß nicht.“

„Wie du weißt nicht?“

„Na, ich weiß halt nicht, was los ist. Ich weiß gar nichts, außer das ich ihn fast geküsst hab!“

„Ganz ruhig, Lie. Dafür wird es doch einen Grund geben.“

„Gibt es aber nicht.“ Ich sah sie an. Sie sah nachdenklich zurück.

„Über irgendwas, was den Kuss auslösen könnte, habt ihr nicht geredet oder?“

„Nein. Wir haben uns nur angesehen und dann... dann...“ Mir stiegen Tränen in die Augen. Behutsam legte sie ihre Arme um mich. Eine Weile lagen wir uns im Arm und ich hatte inzwischen auch wieder aufgehört zu weinen.

„Soll ich mit ihm reden.“ Kurz überlegte ich.

„Nein. Wenn dann muss ich das machen.“ Sie nickte zustimmend.

„Okay. Wollen wir ein bisschen shoppen gehen?“

„Gern.“

Das wird mich auf andere Gedanken bringen.

Kurze Zeit später durchwühlten wir sämtliche Geschäfte.

„Was sagst du dazu?“, fragte mich Jessica.

„Na ja, ich weiß nicht so recht.“ Ich betrachtete die dreivierteil Hose in ihrer Hand.

„Die Farbe macht dich dicker, als du bist.“

„Ja, hast recht.“

„Und wie findest du die Hotpants?“

„Die steht dir obwohl ich die dunklere nehmen würde.“ Sie zeigte auf die gleiche Hotpants, nur dunkler, neben mir. Ich nahm sie vom Ständer hängte die andere zurück und verschwand mit ihr und einem lila Longshirt in der Umkleide.

Als ich wieder raus trat, kam auch gerade Jessica aus der Umkleide neben mir.

„Wow. Steht dir wirklich gut.“

„Danke. Na dann zeig mal her, was du so an hast.“ Sie drehte sich einmal um die eigene Achse.

„Das Kleid passt zu dir.“ Nachdem wir viele weitere T-Shirts, Röcke und Tops anprobiert hatten, bezahlten wir unsere Teile und bummelten durch das Einkaufszentrum.

„Und, wie war dein Jahr in Hogwarts?“

„Anstrengend. Aber es hat Spaß gemacht. Wie immer.“

„Oh man. Ich würde auch mal gerne Hogwarts sehen.“

„Ich hab dir doch Fotos geschickt.“

„Sind auch angekommen aber ich glaub in echt sieht es noch besser und beeindruckender aus, als auf den Fotos. Ich liebe diese beweglichen Fotos.“

„Ich kann dich ja im Koffer mit schmuggeln.“

„Lily Evans will gegen die Regeln verstoßen und mich mit schmuggeln? Nein, lieber nicht. Ich will dir ja kein Ärger einbringen.“

„Ich kann dir natürlich mal die Winkelgasse zeigen.“

„Die merken doch wenn ein Muggel in der Winkelgasse ist.“

„Dann nimmst du halt einen Tarnumhang.“

„Ein was für`n Ding?“

„Ein Tarnumhang. Der macht einen unsichtbar so lange man ihn trägt.“

„Aber die Winkelgasse ist doch immer so voll. Da würde ich doch dauernd angerempelt werden.“

„Das ist sie vor dem Ferienende. Und nicht am Anfang der Ferien.“

„Hast recht. Also, zeigst du mir die Winkelgasse?“ Jessicas Augen funkelten.

„Ja“, sagte ich lachend.

„Schau mal die Ohrringe sind voll hübsch.“ Ich drehte mich um und betrachtete die Ohrringe.

10 Minuten später kamen wir wieder aus dem Laden. Mit jeweils einem neuen paar Ohrringe, Kette und Armband.

Es war schön mal wieder mit einer Freundin shoppen zu gehen. Und das alles ohne Magie.

Aber eine wichtige Sache stand mir noch bevor.

Das Gespräch mit Potter.

Okay, das Chap war jetzt nichts besonderes aber mir ist gerade nicht eingefallen. Ich hoffe ihr bleibt trotzdem an meiner Geschichte dran.

Und nun zu den Kommentaren.

@ FioweraLestrange: Ja ich verstehe gut was du meinst. Aber ich schaff es einfach nicht lange Chaps zu schreiben. Leider...

@ ginnymileyweasley: Ich vermisse auch immer den Teil wo das mit Sirius und seiner Freundin übergangen wird.

@ Lily_Luna_Lovegood: Sorry das ich beim letzten Chap, bei den Kommentaren, nichts hingeschrieben habe. ich werd das sofort ändern. Versprochen.

Ja, du hast das richtig verstanden aber sie hat ihn so leicht berührt das er das gar nicht gemerkt hat.

@ Mrs.Black: Na ja, die beiden müssen über die Sache halt noch mal nachdenken und sich klar werden was sie da fast getan hätten. Die beiden brauchen ihre Zeit.

Das Gespräch

Hey,
ich bins wieder.
Dachte hier müsste es mal wieder weiter gehen.
Also hier is das Chap.

Am Abend saß ich alleine da.
James und Sirius waren noch am Quidditch spielen. Ja, ich hatte mich dazu durchgerungen sie beim Vornamen zu nennen.
Ich zapte durchs TV Programm. Nichts. Wirklich nichts sehenswärters.
Ich ging in die Küche und macht Pizza. Auch die für James und Sirius, auch wenn sie noch nicht da waren. Sie konnten sie ja später nochmal in die Mikro (Mikrowelle) schieben.
Hoffentlich kommen die beiden bald. Es ist schon ziemlich dunkel draußen.
Mit meiner Pizza setzte ich mich wieder auf die Couch. Und zapte durchs Programm. Schließlich blieb ich bei Viva (A/N: angenommen das gab es damals schon.) hängen. Nachdem ich meine Pizza schon zur Hälfte gegessen hatte, klingelte es an der Tür.
Ich stand auf holte die Pizza der Jungs und ging zur Tür. Nachdem ich die Tür geöffnet hatte und beide drinnen standen, drückte ich ihnen ihre Teller in die Hand und verschwand im Wohnzimmer.
Ich hätte schwören können das beide einen Blick austauschten.
Ich muss mit ihm reden, schoß es mir durch den Kopf. Ich kann nicht mehr länger warten. Das geht einfach nicht.
Die beiden Jungen kamen herein. James platzierte sich rechts und Sirius sich links von mir.
Irgendwann konnte ich nicht mehr weiter essen.
Wobei sowohl Sirius, als auch James auf meine Pizza rüber schielten. War klar das die immer noch hungrig sind.
„Nimm dir ein Stück“, auffordernd hielt ich Black den Teller hin. Mit breitem Grinsen griff er zu.
„Danke.“ Ich nickte.
„Nimm das Andere“, jetzt hielt ich James den Teller hin. Er sah mich an. Ich schaute zurück.
Wir sahen uns tief in die Augen.
Schließlich griff er nach dem Stück, wobei er meine Hand berührte.
„Danke.“
„Kein Problem“, antwortete ich.
„Hört ihr sowas öfter?“, fragte mich Sirius, der wie gebannt auf den Fernseher starrte.
„Ja.“
„Coole Musik.“
„Was machen wir morgen?“, fragte James jetzt.
„Wir könnten ja auch wieder was mit Jess machen.“ Sirius Gesicht bekam ein Leuchten.
„Verliebter Hund“, sagte ich kopfschüttelnd. Aber ich merkte das ich von zwei Jungen entsetzt angesehen wurde. Ich blickte von einem zum anderen.
„Alles, okay?“ Beide nickten aber ich hatte das Gefühl, dass sie per Blickkontakt kommunizierten.
Ich wandte mich wieder dem Fernseher zu.
„Wollen wir nicht mal in die Stadt gehen?“
James und ich sahen uns an und blickten gleichzeitig zu Sirius.
„Du willst WO hin?“, sagten wir wie aus einem Munde.
Sirius zog jetzt eine Schnute.
„Ihr seid doof.“
„Ich glaub hier will jemand, jemand anderen beeindrucken“, meinte ich an James gewandt.
„Ja, das glaub ich auch.“

„Also? Gehen wir?“, fragte mich nun auch James.

„Klar, warum nicht? Jess ist eine gute Stadtführerin. Sie wird euch bestimmt noch mehr sagen können, als ich.“

Wir wandten uns wieder dem Fernseher zu. Weiterhin sahen wir uns Musikclips bei Viva an. Wir lachten und redeten. James und Sirius erzählten so viele lustige Sachen über sich. Es war ein schöner Abend.

Aber dennoch holten mich immer wieder meine Gedanken an das Gespräch ein.

Irgendwann weit nach Mitternacht, sah ich mal auf die Uhr.

„Wow.“

„Was`n?“, fragte Sirius.

„Es ist 2:42.“

„Das ist doch noch gar nichts“, kommentierte James und schon war er in die letzte Geburtstagsfeier von Sirius vertieft. Eine echt lustig und interessante Story.

Aber während ich ihn so ansah, hörte ich nur mit halbem Ohr zu.

Ich muss mit ihm reden. Ich muss das ganz dringend klären. Aber wie? Sirius wusste es so oder so nicht. Ausser James hat ihm davon erzählt... Aber das glaub ich nicht. Obwohl, sie sind so gut wie Zwillinge.

Ich muss das klären. So schnell es geht. Aber wie soll ich das anstellen, wenn Sirius direkt neben mir saß?

„Ich bin müde“, sagte Sirius nach 3 weiteren Storys. Er stand auf. James wollte auch gerade auf stehen, als ich meine Finger um sein Handgelenk schlang und ihn zurück hielt. Er blieb sitzen. Und sah mich fragend an.

Sirius bekam davon nichts mit, sagte: „Gute Nacht“, und verschwand.

Als wir oben eine Tür auf und wieder zu gehen hörten, ließ ich ihn los.

„Was ist?“

„Ich muss mit dir reden.“ Ich konnte nicht neben ihm sitzen, also stand ich auf und machte den Fernseher aus. Wobei mir erst jetzt auffiel, dass der Fernseher die einzige Lichtquelle war.

Also standen wir jetzt im dunkeln.

Ja, WIR standen, denn er hatte sich erhoben und nachdem ich mich umgedreht hatte, standen wir uns gegenüber. Viel zu nah für ein einfaches Gespräch.

„Ich weiß nicht, *wie* ich das sagen soll...“

„Dann sags einfach.“ Ich sah in seine Augen hoch.

„Das was in der Bar war...“

„Du willst es rückgängig machen, oder?“

„Ich möchte nicht das unsere `Freundschaft`, oder was auch immer wir da gerade haben, wegen so etwas wie einem Kuss zerstört wird.“

„Und wenn es Liebe wäre?“

„Das kann nicht sein“, sagte ich ihm mitten ins Gesicht.

„Du kannst es doch gar nicht wissen.“

Eine Stille entstand. Er hatte recht. Er hatte gewonnen. Ich konnte es nicht wissen. Woher auch?

Langsam kam er näher. Er stand noch viel näher, als ich gedacht hatte. Sein Gesicht beugte sich zu mir herunter. Seine rechte Hand lag unter meinem Kinn.

Er wollte mich küssen.

Cliff. So, das wars auch schon wieder von mir.

@ Zauberexpertin xD: Hoffe das Chap gefällt dir. Auch wenn lange Pause war.

@ ginnymileyweasley: Sorry, aber der Ausflug wird erstmal nach hinten verschoben. Aber ich hoffe das dir das Gespräch schon mal gefallen hat.

@ FioweraLestrage: Bitte schön, ein langes Chap. Hoffe die Länge ist für einen neu Anfang okay ;)

@ Lily_Luna_Lovegood:Ja, ich les auch immer was, was da nicht steht xD

@ Mrs.Black:Natürlich, bekommt sie den Mund auf. Aber das sie es ihm mitten ins Gesicht gesagt hat ,ist schon etwas kaltherzig, da james sie ja liet. Aber Lily kann ja so naiv und stur werden was das angeht...

@ Lily_Luna_Lovegood: Schön, das sie dir so sehr gefällt. Ja, in letzter Zeit habe ich an "Darf ich dich lieben?" geschrieben, weil die Ff für mich mein halbes Leben ist. Na ja, und ausserdem dachte ich mir auch `Mensch, es gibt hier so viele abgebrochene FF`s das muss nicht auch noch mit der so werden`. Und wenn mich jemand mutiviert schreib ich gerne mal wieder weiter ;)

Die Frage

Sorry Leute,
das ich so lange nichts hab hören lassen von mir.
Aber hier ist das neue Chap und ich hoffe einige Fragen werden geklärt ;)

Ich drehte den Kopf weg. Er sah mich an.

"James..."

"Warum so?", fragte er nach.

"Wie sonst? Es war schon immer so... in Hogwarts..."

"Muss es deswegen so bleiben?" Enttäuscht sah er mich an.

Ich musste schlucken.

"Ich weiß es nicht..."

"Du willst nicht das es anders wird, oder?", fragte er weiter.

"Schon, aber nicht so..."

"Wie dann?" Ich hörte deutlich wie er sich ein Evans verkniff.

"Nicht... nicht so..."

"Und in der Bar? Was hättest du danach getan?"

Ich sah von seinen Augen zu Boden und schwieg ihn an.

"Ich wusste es...", flüsterte er.

Dann drehte er sich um, ging und ließ mich mit seiner Frage allein.

Scheiße! Fuck! Merlin! Verdammt!

Und noch weitere unschöne Dinge, fuhren durch meinen Kopf.

Ich setzte mich auf den Fußboden. Lehnte mich, mit dem Rücken, gegen das Sofa und zog die Knie ran.

Man, Lily! Was sollte das gerade eben?!, fragte ich mich selbst.

Ich ließ mein Kopf auf meine Knie sinken.

Was hätte ich getan?

Diese Frage ließ mir keine Ruhe. Ich musste es heraus finden. Aber wie? Ich stand auf, ging in mein Zimmer und legte mich hin.

"James?!", rief ich. Wieder und wieder.

Ich ging immer tiefer in den Wald hinein.

Wo war der Idiot?

Der Himmel war schon ziemlich düster. Bald würde es dunkel werden.

"James?!", rief ich wieder.

Plötzlich knackte hinter mir ein Stock. Erschrocken fuhr ich herum.

Vor mir stand einer von ihnen. Ihnen. Den Todessern. Er trug eine Maske.

Shit, fuhr es mir durch den Kopf.

Ich sah es nicht aber er grinste.

Er hob den Zauberstab. Meine Hand schnellte zu meinem eigenen. Der nicht da war...

"Avada Kedavra!"

Ein grüner Lichtblitz.

Plötzlich warf sich jemand vor mich und nahm den Fluch auf sich.

Geschockt sah ich wie die Person ins Graß viel. Dabei verrutschte die Kapuze.

und ich sah in...

... ich öffnete meine Augen. Schweiß gebadet lag ich da, geschockt und Tränen liefen meine Wange hinunter.

So, hier ist wieder einmal ein Cliff entstanden.

Freut euch auf ein neues Chap.

Aber auch nur mit ordentlich vielen Kommentaren.

Also, wenn ihr wollt das es schnell weiter geht und auch weiter lesen wollte und wissen wollt was als nächstes passiert, einfach schnell Kommentar kritzeln.

@ LJGHHR-aka-Nadja: Jupp, ich liebe Cliffs ;)

@ Zauberexpertin xD: Jetzt, weißt du ob sie einen Rückzieher macht oder nicht...

@ Vickylilyjames729: Schön das es dir gefällt.

Unterwegs im Café

Ich bins!

Hier ist wieder ein neues Chap.

Hoffe es gefällt euch, macht fleisig Kommentare und viel Spaß beim lesen.

Lily:

„... und deswegen ist das unser Lieblingscafé“, schloß Jess gerade. Ja, sie erklärte Sirius gerade tatsächlich warum das unser Lieblingscafé ist. Aber der guckt sie an, als würde er ihr eh nicht zu hören. Denkt wahrscheinlich doch eh nur an das eine...

„Wie wärs, wenn wir eine kurze Pause einlegen?“, schlug James vor.

Sirius und Jess nickten und sahen mich fragend an.

„Gern“, lächelte ich. Dann gingen wir auf das Café zu. Zusammen setzten wir uns an einen vierer Tisch vor dem Café, in den Schatten eines Schirmes, und entspannten.

Wir waren heute schon ziehmlich viel gelaufen. Seit ungefähr 10 Uhr. Und jetzt war es 14 Uhr 30.

„Was wollt ihr?“

„Vanille Eis!“, rief Jess sofort. Sie nahm eh immer das selbe.

„Schoko Eis“, meinte James.

„Mhm... Ich nehm auch Vanille“, überlegte Sirius kurz.

„Okay.“ Und wie aufs Stichwort kam die Bedienung.

Schnell gab ich die Bestellung auf und bestellte mir eine Cola und ein Erdbeer Eis.

„Wie lange kennt ihr euch schon?“, fragte James.

„Ganz klar: Ich bin vor 6 Jahren um gezogen und direkt in Jess rein gelaufen.“

„Stimmt“, stimmte sie kichernd mir zu. „Und das auch noch mit dem Umzugskarton.“

„Ja“, sagte ich verträumt.

„Du bist in sie reingelaufen?“, fragte Sirius mich ungläubig. Schon setzte er sich so in Verteidigungshaltung, dass er Jess "beschützte" und mich "angriff".

„Ich warne dich“, knurrte James und ging vor mir in Verteidigungshaltung.

„Sind die immer so“, fragte Jess grinsend.

„Immer“, antworteten wir drei. James und Sirius setzten sich wieder richtig hin.

„Und wie kam es zu eurer Freundschaft?“, stellte Jess jetzt dieselbe Frage an die beiden Jungen.

„Och, James wollte in den Zug rein-“ - Sirius.

„- und Sirius raus-“ - James.

„- dabei standen wir uns im Weg-“ - Sirius.

„- und dann haben wir uns beschimpft-“ - James.

„- vor allen Leuten-“ - Sirius.

„- das war lustig.“ - James.

Jess zog ihre Augenbrauen hoch.

„Und wie seit ihr zu den Namen gekommen?“

„Welchen Namen?“, fragte James.

„Na, ihr habt euch doch heute Morgen mit `Pad` und `Prongs` angeredet?“

„Ach so“, meinte jetzt Sirius. „Dazu kommen wir noch, wir waren ja noch nicht fertig.“

„Also, wir haben uns ja beschimpft“, redete Sirius weiter. „Du willst gar nicht wissen, was da alles bei raus kam... Na ja, also ich hab James dann irgendwann als `eingebildeten Geweihtträger` bezeichnet. Und er mich als `hochmutigen Flohfänger`-“

„Ihr Eis“, sagte in dem Moment eine junge, blonde Bedienung. Man sah ihr direkt an, dass sie nicht viel im Köpfchen hatte. Man merkt es auch daran, dass sie Sirius anlächelte. Und das dauerhaft. Das sie uns anderen drei und das Eis dabei vollkommen vergas, muss ich wohl nicht erwähnen, oder?

„ChrmChrm...“, räusperte ich mich.

Sie schaute mich überrascht an. Ich sah aufs Eis. Sie folgte meinem Blick.

"Oh..., entschuldigen Sie." Sie gab uns jeweils unser Eis.

Wobei sie Sirius wieder anlächelte. Er schenkte ihr ein Grinsen. Dann wurde sie rot und verschwand.

@ Lily_Luna_Lovegood: Mal sehen ob sich ein Cliff Monster bei mir eingeschlichen hat...

@ ginnymileyweasley: Ich versuch es. Aber ich denke das hier kommt immer so kurz, weil ich in `Darf ich dich lieben`so viel Gefühl reinstecke. Ich schreibe dort zur Zeit mein halbes Leben auf daher... Aber ich werds versuchen.

@Emma_Black: Schön das sie dir gefällt. Ich hoffe das ich damit rechnen kann, dass du weiterhin mit liest.

Unterwegs im Café Part 2

So,
das neue Chap ist da. Und es geht weiter im Café.
Hoffe es gefällt euch...

„... und so kam es dazu, dass Dumbledore nie auf unsere Streiche reingefallen ist“, sagte Sirius, während Jess sich verbog vor lachen. James aß sein Eis und ich musste immer wieder an seine Worte denken: *„Und in der Bar? Was hättest du danach getan?“*

Verdammt, Lily! Du mochtest ihn in diesem Moment. Und auch damals in der Bar. Warum hast du dann abgeblockt? ich mein, warum ihn? Warum ausgerechnet James?, fragte mich eine Stimme in meinem Kopf.

„... stimmts, James?“

Ich horchte auf. Warum wusste ich auch nicht genau.

„Mhm...“, antwortete er gedankenverloren.

Sirius sah ihn fragend an. James schüttelte unmerklich den Kopf.

Jess bekam nichts davon mit. Sie musste immer noch lachen.

Nun sah Sirius kurz zu mir. Dann wieder zu James. Dieser zuckte nur mit den Schultern.

„Und was machen wir danach?“, fragte James um die Stille von uns dreien zu unterbrechen. Jess hatte sich inzwischen wieder langsam beruhigt. Aber grinsen musste sie immer noch.

„Keine Ahnung. Lily, gibts noch ein paar Orte zu bestaunen?“

„Mmm... nicht das ich wüsste... Jess, ist hier noch was?“

„Nicht wirklich, nein.“

„Was machen wir dann?“

„Hier in der Nähe war doch ein Park, oder?“

„Ja, James, wieso fragst du?“, antwortete ich. Wobei mir auffiel, dass er bei seinem Namen aus meinem Mund, leicht zusammen zuckte.

„Na ja...“, er warf einen viel sagenden Blick zu Sirius und Jess, welche sich gerade anlächelten.

„Versteh schon. Jess?“, riss ich sie aus ihrem Sirius angegrinse.

„Jupp?“ Sie sah endlich zu mir.

„Ist nicht hinter dem Park ein neu eröffneter Schokoladenladen?“

„Ja, schon aber ich weiß nicht ob das mit den beiden gut geht.“ Gespielt verzweifelt sah sie mich an.

„Du hast recht“, meinte ich daraufhin und stieg in ihre Schauspielerei ein.

„Hey“, rief Sirius beleidigt und zog eine Schnute. James tat es ihm gleich.

Weder Jess und ich reagierten.

„Das könnte gefährlich werden mit den beiden“, gab ich zu bedenken.

„Denk mal daran, was alles passieren könnte“, redete Jess nachdenklich weiter.

„Aber was wäre das Leben ohne Risiko?“, fragte Jess mich.

„Es würde was fehlen.“

„Aber sollen wir die beiden wirklich mit rein nehmen?“

„Keine Ahnung. Vielleicht kann man sie ja an eine Leine nehmen, damit sie nichts anstellen.“

Im nächsten Moment piekte mich was in die Seite. Ich quiekte kurz auf. Dann schlug ich in die Richtung aus der ich gepiekt wurde. James jedoch duckte sich und ich traf Sirius. Dieser schlug zurück. Oder wollte das, denn er traf James am Hinterkopf und dieser ging unter dem käftigen Schlag nach unten und landete in nichts anderem, als dem Eisbecher.

Einen Moment war totenstille. Wir sahen uns nur an. Dann lachten wir laut los. Wir konnten nicht mehr an uns halten. Wir lagen schon fast auf dem Boden, als wir uns wieder einigermaßen beruhigten.

„Ihr seid so fies“, jammerte James.

„Immer... d-doch“, quetschte Jess zwischen zwei Lachern hervor.

„Womit habe ich das verdient?“

„Keine Ahnung, Bruder“, meinte Sirius grinsend.

„Merlin hat was gegen mich“, ging es weiter.
„Kann sein“, gab ich nur trocken zurück, wobei ich immer noch Kichern musste.
„Ihr seid doch alle doof“, beschwerte sich James und spielte den Beleidigten.
„Och Prongsie-“, fing Sirius an.
„Wie hast du mich gerade genannt?“, fragte James nun und vergaß glatt weiter beleidigt zu sein.
„Prongsie, wieso?“
„Hast du sie noch alle?!“, antwortete dieser entsetzt.
„Was denn?“
„Nenn mich nie wieder *Prongsie*“, er sprach es voller Verachtung aus, „oder du kannst was erleben!“
Dann haute er mit voller Kraft auf den Tisch.
Was sich als Fehler heraus stellte, denn...

So, hier ist Stopp. Zu Ende. Cliff.
Wie auch immer ihr es nennen wollt ;)
Bitte macht weiter fleisig Kommiss.

@ ginnymileyweasley: Ja, ich hab immer so schief das es euch nicht mehr gefällt, weil es nicht mehr so lustig ist wie am Anfang. Aber der Humor fehlt mir einfach an der Stelle. Leider.... :(

@ Lily_Luna_Lovegood: Ja, der Arzt würde sagen: Diagnose: Schreibfieber mit bevorzugtem Drang nach Harry Potter FFs xD Ja, James Statement ist schon sehr... interessant...

@ Emma_Black: Ich hab versucht mich zu beeilen aber jetzt in den Ferien hab ich so viel vor und da hatte ich einfach kaum noch Zeit. Bitte vergib mir *in die Ecke stell und schäm*

Unterwegs im Café Part 3, Hausverbote & der Schokoladenladen

Hallöchen.

Ja, es geht hier weiter. Ich weiß, der letzte Upload ist über zwei Jahre her aber ich hab die Kapitel wiedergefunden und wollte die jetzt auch weiter hochladen. :)

Tut mir leid.

Das ist das dritte und letzte Part des Café's. Hoffe das er euch gefällt. Und wie immer leider ein bisschen kurz.

... nun war es Sirius Eis, dass sich selbstständig machte und vom Tisch mitten auf seine Hose flog. Jess und mir gab das den Rest.

Mit einer schnellen, fließenden Bewegung nahm Sirius das Eis von seiner Hose und warf es in James Richtung. Aus Reflex wich er aus, griff sofort in seinen Eisbecher und warf die Reste nach Sirius. Schnell tauchte der hinter einem Stuhl unter und das Schokoeis landete direkt im Ausschnitt einer alten Dame.

„DU!“, schrie sie, während die braune Matschepampe, die es inzwischen geworden war, auf ihren weißen Rock runter rutschte. Die beiden Enkelkinder, die mit der betagten Frau am Tisch saßen, fingen an zu lachen. Sämtliche Gäste des Café's, die draußen saßen, drehten sich amüsiert um zu.

„Na warte!“, brüllte Sirius, als hätte der Schwarzhaarige ihn und nicht die Dame getroffen. Er griff in den Eisbecher des Kindes und warf irgendeine undefinierbare ebenfalls Pampeneissorte zurück. Diese traf James an der Schulter. Und das Erdbeereis, des verliebten Jugendpaares am Nebentisch gab Sirius eine ganz neue Gesichtsfarbe. Jess war vor lachen, von ihrem Stuhl gerutscht und wälzte sich am Boden. Auch ich konnte mich gerade noch so auf meinem Stuhl halten.

„Ihr kleinen Monster!“, ein Mann mit starkem italienischem Akzent rannte aus dem Geschäft. Die schwarzen Haare hingen auf halb sieben, Todesblicke schossen aus seinen Augen und während er rannte, verlor er seine Schürze.

„Die anderen Gäste! Verschwindet aus meinem Café! Madame, ich bin sofort bei ihnen. Verschwindet!!!“ Sein Handtuch schlug Sirius und James um den Kopf, die rannten los. Jess und ich sprangen auf und folgten ihnen. Wobei die kleinen Kinder uns, im vorbei rennen, mit Sahne bewarfen.

„Kommt nie wieder!!! Ihr habt Hausverbot!!! Und ihr bösen Kinder hört auch auf zu werfen! Oh, Madame, entschuldigen sie bitte“, hörten wir seine Stimme ein gutes Stück hinter uns.

Lachend rannten wir ein paar Straßen zurück. Erst als wir am Park ankamen verlangsamten wir ein bisschen. Gleich bei der ersten Bank, im Schatten, schmissen Jess und ich uns drauf. Unsere Kondition war mehr als schlecht. James und Sirius standen vor uns. Beide waren vornüber gebeugt, stützten sich auf den Knien ab und atmeten. Klaro, die durchtrainierten Quidditchspieler waren natürlich besser als wir. Die Beiden mussten auch noch lachen.

„Oh mein Gott“, prustete Jess.

„Da können wir uns nicht mehr sehen lassen“, meinte James.

„Allerdings, aber wir müssen uns heute merken.“

„Warum?“, wandte ich mich an Sirius.

„Es ist das erste Mal, dass wir in einem Muggelgeschäft Hausverbot kriegen“, grinste er breit. Ich verdrehte die Augen.

War ja klar, dass er sich damit mal wieder rühmte.

James richtete sich wieder auf. Sirius kurz danach auch. Wir sagten ein paar Minuten nichts, bis auch wir Mädels wieder normal atmen konnten.

„Und jetzt?“, fragte Jess, die sich die Sahne vom Arm wischte und dann einen Blick auf den Eismix à la James und Sirius auf den eben genannten warf.

„So könnten wir nicht in den Schokoladenladen.“

„Dann entspannen wir halt noch hier und gehen da ein andermal hin.“

„Oder...“, dabei zog ich meinen Zauberstab raus.

„Evans!“, rief Sirius. „Keine Magie in Gegenwart eines Muggels!“

„Hast du schon vergessen, dass ihr Stäbchen unauffindbar ist?“ Sirius dämmerte es.

Wir gingen hinters Gebüsch und ich zauberte die Klamotten sauber, wobei Sirius darauf bestand, dass Jess wenigstens die Augen zu machte.

Jess hakte sich bei Sirius ein und beide gingen in Richtung des Ladens. James und ich sahen uns kurz an und folgten ihnen dann.

„Macht ihr so was öfter?“

„Das im Café? Manchmal“, grinste er.

„Oh man!“

„Was`n?“

„Ich hab Hausverbot!“, mit großen Augen sah ich ihn an.

„Tja Lily“, er legte – noch immer grinsend – den Arm um mich. „Willkommen in meiner Welt.“

Ruckartig blieb ich stehen. Dabei riss es James zu mir herum, da sein Arm immer noch auf meiner Schulter lag. Jetzt stand er mir gefährlich nah.

„Woah! Was los?“

„Du... Du hast mich Lily genannt...!“ Ich sah ihn an. Kurz blickte ich auf seinen Hals. Dort wo mein Atem lang gestrichen war, bildete sich Gänsehaut.

Verdammt! War mein Atem vom Eis so kalt?

„Du nennst mich ja auch James.“ Sein Atem strich meine Wange. Leicht nervös sah ich ihn an. Vorsichtig legte sich seine Hand an meine Taille. Er zog mich noch ein Stückchen an sich. Meine Hände legten sich zwischen Brust und Schulter. Mein Körper schmiegte sich an seinen.

Böser Körper! Warte... Was will er machen?!

Der Blick der haselnussbraunen Augen suchten meinen und hielten ihn fest. Die Farbe seiner Augen fesselte mich und der Blick wurde immer länger und intensiver.

„Kommt ihr?!“, rief eine Stimme. James schloss kurz die Augen, drehte sich dann so um, dass man nicht drauf kam, dass wir uns vor einer Sekunde noch so nah waren.

„Was habt ihr gemacht?“, wollte Jess beim Näherkommen wissen.

„Lily hatte was im Auge.“ Ich zuckte zusammen.

Da. Da war es schon wieder. Er benutzte meinen Vornamen.

Im Schokoladenladen benahmen sie sich für sonstige Verhältnisse relativ ordentlich. Zwar waren sie der Meinung Jess vom Einkaufstrip zu erzählen und dann auf die Idee kamen auch hier Geschmackstests durchzuführen aber von einem Großteil konnten wir dann doch abraten.

Es lief alles gut. Bis zum Schokobrunnen....

Fasziniert hockten die beiden Jungen vor dem Brunnen und beobachteten die Schokolade. In ihren Augen ein Glänzen.

„Hier macht ihr aber keinen Geschmackstest!“

Jess lachte schon nur bei dem Gedanken daran.

Beide sahen sich an, grinnten und streckten die Zunge raus.

„.....!“ ich war echt sprachlos. Da hängen zwei 16-jährige Zauberer über dem Rand eines Schokoladenbrunnens und hielten ihre Zungen in die runterlaufenden Bäche.

„James! Sirius!“, zischte ich, um nicht allzu viel Aufmerksamkeit zu erregen. Ein paar Leute, die uns am nächsten standen, drehten sich um und lachten.

„Weg rennen oder warten bis sie Ärger kriegen und sich dann aus dem Staub machen?“
„Wieso willst du gehen?“
„Weil, wenn die beiden Ärger kriegen, sie uns mit in Verbindung bringen wird. Wir sind ja zusammen reingekommen. Und dann kriegen auch wir Ärger.“
„Ah.“ Die blonde verstand meinen Gedankengang. „Lass noch ein bisschen warten.“
„Okay.“
„Verdammt! Warum hab ich keinen Fotoapparat bei?“
Wir sahen uns das herrliche Bild an und fingen an zu lachen.
„Die Schoko müsst ihr probieren!“, riefen beide Jungen, zwischen zwei mundvollen Ladungen.
Da kam ein Angestellter an. „Würden sie bitte erklären, was sie da machen?“
„Geschmackstest.“
„Das müssen sie nicht und jetzt hören sie auf damit!“
„Es ist aber lecker.“
„Das gibt Hausverbot!“
Jess und ich gingen langsam 2 Schritte rückwärts.
„Seine Idee!“, rief Sirius, als er hörte, dass er in einem SCHOKOLADENladen Hausverbot kriegen würde.
Was in den nächsten Sekunden passierte, war kaum zu glauben, wenn man nicht dabei war.
James Arm fuhr hoch und er tauchte Sirius Gesicht in die Schokolade ein. Die Ladentür ging auf, gleichzeitig hob Sirius wieder den Kopf und drehte sich zur Seite, um die Schokolade wegzuwischen.
„WAS FÄLLT IHNEN EIN?!?!?!“, kreischte der Angestellte und noch zwei tauchten auf. Alle drei brüllten durcheinander. Die Umstehenden lachten lauthals. Einem Mädchen, dass gerade den Laden betrat rutschte eine Leine aus der Hand, der Hund sprang auf uns zu, riss Sirius zu Boden und schleckte ihm, das Gesicht ab.
James fing ebenfalls an zu lachen. „Jeder Köter findet mal seine Hündin“, meinte er zwischen zwei Lachanfällen. Ein Insiderwitz, den nur die beiden verschwanden.
Danach zerrte ein Mitarbeiter den Hund weg und Sirius und James flogen raus. Kichernd kauften Jess und ich noch schnell Schokolade. Dann folgten wir den beiden Schwarzhairigen Zauberern nach draußen.

So, meine Lieben. Das wars auch schon wieder von mir. Aber ich werde jetzt - nach der langen Auszeit - die Kapitel durchlesen, überarbeiten und weiter regelmäßig hochladen.

Irgendwann muss das hier ja mal zu Ende gehen und Lily & James können ja nicht ewig auf ihre Beziehung warten... ;)

fffan: Wie schon gesagt, das mit der Schnelligkeit hat nicht so wirklich hingehauen... :/
Aber wenigstens weißt du jetzt, warum es nicht ganz gut war auf den Tisch zu hauen.

@ Lily Potter: Schnell? Na ja, irgendwie ja nicht.... Aber ich hab die Chaps jetzt ja wieder gefunden. :)

@ Emma_Black: Stimmt. Schokoladenladen ist wirklich ein tolles Wort. :D

@ ginnymileyweasley: Freut mich, das es dir gefällt und das es besser zu lesen ist. Ich hoffe die nächsten werden auch so gut.

Ich glaub das mit James und Lily dauert vielleicht noch ein bisschen...